

**Regieplan**  
**maus – Das Weihnachtsgeschenk**  
 Anweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel  
 von Musikverlag, Asslar

St

	Sprecher / Lied	Licht	Requisiten/Spieler
1	<p><b>LIED 1: Er heißt Christopher Kirchenmaus (Chor und Chris)</b></p> <p>Erzähler:            Es war die Woche vor Heiligabend. In der Kirche war es ganz still. Hier wohnte Christopher Kirchenmaus. Hier war er daheim. Alle waren schon schlafen gegangen. Mama Kirchenmaus träumte von den vielen leckeren Sachen, die sie für die Feiertage vorbereiten wollte. Sie atmete tief ein, denn selbst im Traum konnte sie schon Käsekuchen und knusprige Käseplätzchen riechen. „Hmmm-wunderbar!“ – Weihnachten war doch ein ganz besonderes Fest. Papa Kirchenmaus sägte im Schlaf ganze Tannenwälder um.            Natürlich auch nur im Traum! Heute hatte er mit Mama und Chris den Extra-Weihnachtsbaum aus dem Garten geholt. Das war der Tannenbaum, den sie jedes Jahr in ihre Dachstube brachten. Da wurde er dann mit Wurzeln und Erde in eine große Schale gepflanzt. So blieb er grün und frisch und kam nach den Feiertagen wieder in den Garten. Und wie schön würden sie ihn wieder schmücken ...! Mit Sternen, bunten Bändern und Wattebäuschchen. Dann sah es so aus, als läge Schnee auf seinen Zweigen. Papa blinzelte mit den Augen, weil er in seinem Traum schon das Glitzern des Baumes sah.</p>	<p>Playback</p> <p>Solisten</p>	<p>eingerichtetes Zimmer im Glockenturm</p> <p>Mäuseeltern kommen von links und legen sich in das vorbereitete Bett,            Füße schauen unter der Bettdecke hervor und rutschen sich ab und zu</p>
2	<p><b>LIED 2: O du Weihnachten (Chor und Solisten)</b></p>	<p>weniger Licht            Licht auf den Chor und die Solisten</p>	<p>Mäuseeltern kommen von links und legen sich in das vorbereitete Bett,            Füße schauen unter der Bettdecke hervor und rutschen sich ab und zu</p>
3	<p>Playback 2</p>	<p>Licht aus</p>	<p>Mäuseeltern kommen von links und legen sich in das vorbereitete Bett,            Füße schauen unter der Bettdecke hervor und rutschen sich ab und zu</p>
4			<p>Christopher kommt von links</p>

**Regieplan**  
**Kirchenmaus – Das Weihnachtsgeschenk**  
 Regieanweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel  
 Medien Musikverlag, Asstlar

	Sprecher /Lied	Licht	Requisiten/Spieler
5	<p>Erzähler:                      Christopher Kirchenmaus lag in seinem Bett und dachte nach. Diese Wochen nannten sie „Advent“. Und was da alles geschehen war. Überall hatten sie Vorbereitungen getroffen. Das war ja nicht schlimm, – aber diese Hektik!!! Alle stöhnten und jammerten, weil es so viel zu tun gab. Geschenke mussten gekauft werden. Das Essen wurde vorbereitet. Das Haus wurde geputzt von oben bis unten. Und bloß nichts vergessen! Christopher hatte schon einen richtigen Brummkreisel in seinem Kopf. „Warum machen die Leute bloß so eine Hektik und so ein Trara um Weihnachten?“ - das fragte er sich. „Was ist denn der Sinn von dem ganzen Trubel? Was bedeutet eigentlich Weihnachten?“</p>		<p>liegt in seinem Bett, den Kopf hat er auf den rechten Arm gestützt</p>
6	<p><b>Lied 3: Was bedeutet Weihnachten</b></p>	<p>Spot auf Christoph.                      Spot auf Chor und Solis, bei der Bridge:                      Spot auf Christopher</p>	<p>‘kante</p>
7	<p>Erzähler:                      Noch eine ganz Weile grübelte Christopher über Weihnachten und den Sinn. „Irgend jemand muss doch wissen, warum alle dieses Fest feiern!!!“ Plötzlich fiel ihm die neue Familie ein, die in die alte Villa gegenüber eingezogen war. „Oh Mann, was für Hochnasen!“, dachte Chris ... „Wenn man schon Neureich heißt!!! Und die Kinder rufen sie Tiffany und Maximilian!“ Die werde ich mir morgen mal etwas genauer ansehen – vielleicht wissen die Hochnasen ja, was Weihnachten bedeutet!“</p>	<p>Spot auf Christopher</p>	<p>Chris stützt plötzlich verärr. Idee                      er hat eine</p>

VORSCHAUVERSION!

**Regieplan**  
**Shenmaus – Das Weihnachtsgeschenk**  
 Regieanweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel  
 Medien Musikverlag, Asstlar

VORSCHAUVERSION!

	Sprecher /Lied	Nr.	Licht	Requisiten/Spieler
8	Erzähler: Am nächsten Morgen machte sich Christopher auf den Weg. An der alten Villa stellte er sich vor die große Eingangstür und wartete. Nach ein paar Minuten erschien Tiffany Neureich. Man musste wirklich sagen, sie erschien! Kerzengerade schritt sie, die Nase hoch in die Luft gereckt. Die kleinen Füßchen im Trippelschritt. Immer eins vor das andere gesetzt. Sie hatte ein weißes Rüschenkleid an und eine große, rosa-rote Schleife im Haar. „Ach du Schande!“, murmelte Chris vor sich hin, „die fängt sofort an zu heulen, wenn sie das schöne Kleidchen schmutzig macht!“, „Tach!“, sagte Christopher laut, „ich heiß' Chris und wohn' drüben in der Kirche – im Glockenturm!“ „So, so“, piepste Tiffany, „im Glockenturm!“ Und sie reckte die Nase noch ein wenig höher. „Kannst du mir vielleicht mal sagen, was Weihnachten bedeutet?“, fragte Christopher schnell. „Natürlich kann ich das!“, flötete Tiffany, „du musst mir aber ganz genau zuhören!“			Mäuseeltern verschwinden links und nehmen ihr Bettzeug mit
9			Heller Mo... Spot auf Tiffa...	hnt und klettert aus seinem Bett, er steigt vom herunter und stellt sich abwartend in die 2, ks und stolziert auf ihn zu
10	<b>Lied 4: Ich liebe Geschenke</b>	Mikrofon für Tiffany Playback 4	Spot auf Tiffany	

## Regieplan

## Schonmaus – Das Weihnachtsgeschenk

Regieanweisungen: Ralf Rathmann und Sylvia Mansel  
Medien Musikverlag, Aslar

	Sprecher / Lied	Licht	Requisiten/Spieler
11	<p>Erzähler: Was hatte Tiffany da alles gesagt? Christopher grübelte. „Hmhm, – ich krieg ja auch immer Geschenke! – Aber nicht nur an Weihnachten. Auch am Geburtstag und zwischendurch mal! Das kann doch nicht das ganze Geheimnis von Weihnachten sein!!“ „Tschüs“, murmelte er. – Diese Tiffany war ihm einfach ein bisschen zu hochnäsigs, mit ihren teuren Geschenken und der Oma in Amerika. Da war ein schneller Abschied das Beste.</p>		Tiffany verschwindet links
12	<p>Erzähler: Kurz darauf traf er seinen Freund Freddy. „Hi, Freddy“, rief Christopher, „was hast du denn da?“ „Ach, all so'n Kram für'n Weihnachtsbaum“, brummte Freddy. „Stieh mal, den hab' ich gerade gebastelt, ziemlich komplizierte Sache ...!“ „Is klar“, sagte Christopher, „hab ich auch schon mal gemacht, – ziemlich schwierig!!!“ „Hör mal, Freddy! Ich versuch grad rauszufinden, was eigentlich Weihnachten bedeutet. Weißt du was darüber?“ „Hmhm, ... muss ich mal drüber nachdenken ... muss ich mal überlegen“, murmelte Freddy.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>mit seinem Bollerwagen von rechts und</li> <li>Mitte der Bühne, Chris wendet sich ihm</li> <li>seine selbstgebastelten</li> <li>einer Kiste in seinem Wagen</li> <li>Weihnachtssketten, Goldsterne</li> </ul>
13	<b>LIED 5: Das Familienfest (Chor und Solist)</b>	Licht auf den Chor und Freddy	Freda,
14		Licht aus	Mitarbeiter stellen auf o. der Bühne eine Bank auf